



Inhalt	Seite
1. <u>Binnenmarkt</u>	
1.2 Leitmarktinitiative	2
1.2 Aktueller Stand Zivilrechtsharmonisierung	2
2. <u>Wirtschaft und Handel</u>	
2.1 Small Business Act und EPG für 2008 angekündigt	3
2.2 Kommission forciert Umsetzung der EN Eurocodes	3
3. <u>Energie</u>	
3.1 Bewertung nationaler Aktionspläne zu Energieeffizienz	4
3.2 McKinsey-Report zu Energieeffizienz u. -produktivität	4
3.3 Aktionswoche Erneuerbare Energien	5
4. <u>Regionalpolitik / Stadt- und Raumplanung</u>	
4.0 Maßnahmenpaket 20 und 20 bis 2020	5
5. <u>Förderprogramme</u>	
5.1 Intelligente Energie Europa II	6
5.2 Neue Webseite für Ausschreibungen	6
5.3 Ausschreibungen für ESPON	6
6. <u>UIA / ACE / Internationales</u>	
6.1 UIA-Politik, Arbeitsgruppen, Veranstaltungen und diverse Informationen	6
6.2 UIA und andere Veranstaltungen	8
6.3 UIA und andere Wettbewerbe	8
6.4 ACE	9
7. <u>Kurz notiert</u>	10
8. <u>In eigener Sache</u>	11

Ausgabe Nr.
1/2008

Stand: 28. Februar 2008

Redaktion:

RA Joachim Jobi (JJ)

Thomas Michael Haas (TH)

Claudia Sanders (CS)

1.1 Nachhaltiges Bauen ein Leitmarkt der Zukunft

Die Europäische Kommission hat am 21. Dezember 2007 die sogenannte Leitmarktinitiative für Europa (LMI) beschlossen. Sie ist Teil der breit angelegten Strategie der Kommission, innovationsfreundliche Märkte gezielt zu entwickeln und die Vermarktung von Innovationen entscheidend zu erleichtern. Zu einem dieser Leitmärkte wurde jetzt auch das Nachhaltige Bauen bestimmt.

Mit der Initiative macht die Kommission deutlich, dass sie bei der Bauwirtschaft ein großes Innovationspotential erkennt, das nicht nur dem Klimaschutz, sondern der Baubranche insgesamt auch wirtschaftlich zugute kommen wird. Allerdings wird auch darauf hingewiesen, dass auf nationaler Ebene die Vorschriften für die Bauwirtschaft kaum aufeinander abgestimmt sind. Zusammen mit der vorwiegend lokal ausgerichteten Unternehmensstruktur führt dies nach Angaben der Kommission zu erheblichen Verwaltungslasten und zu einer starken Fragmentierung des Marktes für Nachhaltiges Bauen.

Für eine erfolgreiche Umsetzung der LMI schlägt die Kommission eine Reihe politischer Instrumente vor. Vorgeschlagen werden zunächst Rechtsnormen, durch die Innovationen gefördert und Belastungen für am Markt aktive Unternehmen und sonstige Einrichtungen vermieden werden sollen. In diesem Bereich wird die Kommission bis Ende 2008 eine Strategie für Niedrigenergie- oder Passivhäuser im Dialog mit den einzelnen Mitgliedsländern entwickeln, um den Einsatz dieser Häusertypen bis 2015 voranzutreiben.

Ein weiterer Vorschlag betrifft das öffentliche Auftragswesen. Hier sollen Behörden dafür gewonnen werden, vermehrt innovationsfördernde Vergabepraktiken einzusetzen. Die bei der Vorbereitung von Ausschreibungen üblichen Verwaltungsabläufe sollen verändert werden, um bereits in diesen Verfahren Informationen über neue technische Lösungen, Dienstleistungen und Produkte einholen zu können. Bei der Bewertung des wirtschaftlich günstigsten Angebots sollen schließlich auch die Lebenszykluskosten berücksichtigt werden.

Ein weiterer Ansatz der Kommission betrifft Normung und Zertifizierung, um von technischen Aspekten und Produkteigenschaften über die gesamte Produktionskette Kohärenz, Leistungsbezug und Nachvollziehbarkeit gewährleisten zu können. Hier sollen die aktuellen Arbeiten an CEN TC 350 (Beurteilung über die Nachhaltigkeit von Gebäuden) und CEN TC 351 (Bewertung der Freisetzung gefährlicher Stoffe aus Bauprodukten) zum Anlass genommen werden, einen „Ausweis für Nachhaltigkeit bei Gebäuden“ zu entwickeln. ([TH](#))

Die Leitmarktinitiative der EU-Kommission finden Sie [hier...](#)

1.2 Aktueller Stand Zivilrechtsharmonisierung

Unter dem Oberbegriff des „Gesetzlichen Referenzrahmens“ verläuft aktuell die andauernde Entwicklung zur Harmonisierung des Europäischen Zivilrechts. Gearbeitet wird derzeit an einer ganzen Reihe von Modellvorschriften, die nach den Vorstellungen der Europäischen Kommission als Bausteine in zukünftige europäische Rechtsnormen integriert werden sollen. Diese Entwicklung wird begleitet von einer wissenschaftlichen Untersuchung, deren Ergebnisse Ende 2007 vorgelegt wurden. Dieser sogenannte „Akademische Referenzrahmen“ enthält konkrete Vorschläge ebenso wie Kommentare und Anmerkungen zu fast allen Rechtsgebieten des Zivilrechts und wird in Buchform unter dem Titel *Principles, Definitions and National Rules of European Privat Law*, ISBN 978-3-86653-059-1, veröffentlicht.

Die Ergebnisse werden derzeit von der Kommission evaluiert, mit ersten Stellungnahmen ist noch in der ersten Jahreshälfte 2008 zu rechnen. Die BAK verspricht sich davon neue Ansatzpunkte für die rechtliche Einordnung des Architektenvertrages nach deutschem Recht. [\(JJ\)](#)

2. WIRTSCHAFT UND HANDEL

2.1 Small Business Act und Europäische Privatgesellschaft für 2008 angekündigt

Bereits Ende 2007 hat die Europäische Kommission eine Initiative zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) angekündigt, mit der die Mobilität dieser Unternehmen in Europa verbessert werden soll. Nach Abschluss der derzeit laufenden Konsultationen soll der Small Business Act noch während der slowenischen Ratspräsidentschaft (bis 30. Juni 2008) vorgelegt werden.

Parallel zu dieser Initiative verlaufen Überlegungen der Kommission zur Einführung der Europäischen Privatgesellschaft (EPG) als Rechtsform für KMU, zu der die Kommission die Konsultationen bereits im Oktober 2007 abgeschlossen hat. Mit der EPG soll speziell KMU eine zusätzliche Rechtsform angeboten werden, die besonders deren grenzüberschreitende Mobilität erhöhen soll. Die EPG wird damit als weitere europäische Gesellschaftsform neben die als "Societas Europaea" ("SE") bezeichnete europäische Aktiengesellschaft treten, die als Gesellschaftsform allerdings Kapitalgesellschaften wie AG oder GmbH vorbehalten bleibt. [\(JJ\)](#)

Weitere Informationen zur KMU-Initiative der Kommission finden Sie [hier...](#)

2.2 Kommission forciert Umsetzung der CEN Eurocodes

Eine Dynamisierung des europäischen Bausektors wird von der Einführung von zehn Standards für den europaweiten Handel mit Bauprodukten und Baudienstleistungen erwartet. Der Förderung dieses Ziels diene die vom 18.-20. Februar 2008 von der Kommission in Brüssel veranstaltete Konferenz zur Information und Schulung nationaler Instruktoren. Diese sollen helfen, die vom Europäischen Zentrum für Standardisierung (CEN) bereits 2007 veröffentlichten Standards möglichst zügig zu implementieren.

Die Eurocodes, die ab 2010 in allen Mitgliedstaaten gelten werden, konkretisieren die Vorgaben der Richtlinie [89/106/EWG](#) über Bauprodukte und setzen einen einheitlichen europäischen Standard für so unterschiedliche Aspekte wie mechanische Festigkeit und Standsicherheit, den Brandschutz, die Hygiene, die Gesundheit, den Umweltschutz, die Nutzungssicherheit oder den Schallschutz. Dabei ist es erklärtes Ziel der Kommission, diese Standards auf Aspekte wie Energieeinsparung und –effizienz sowie die Nachhaltigkeit der Herstellung auszudehnen. Wirtschaftlich verspricht man sich davon eine substantielle Qualitätsverbesserung bei Bauprodukten und Dienstleistungen sowie eine Vitalisierung des Bausektors, der derzeit 28% der Industriearbeitsplätze in der EU stellt. [\(JJ\)](#)

Weitere Informationen zu den Eurocodes finden Sie [hier...](#)

3.1 Erste Bewertung der Nationalen Aktionspläne zur Energieeffizienz

Erste Ergebnisse der Evaluation Nationaler Energieeffizienz-Aktionsplänen (NAPs) hat die EU-Kommission am 23. Januar 2008 vorgelegt. Bei der Beurteilung von Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen werden im Verhältnis der Mitgliedstaaten zueinander erhebliche Diskrepanzen zwischen der politischen Selbstverpflichtung einerseits und den in den NAPs aufgeführten Maßnahmen andererseits festgestellt.

In Bezug auf Deutschland begrüßt die Kommission die vorgeschlagenen Maßnahmen der Bundesregierung, bis 2012 die CO²-Emissionen des öffentlichen Sektors gegenüber dem Niveau von 1990 um 30 % zu reduzieren. Nach den Vorstellungen der Bundesregierung soll dieses Ziel durch zwei Maßnahmen verwirklicht werden:

- Durch Weiterentwicklung des Gebäudesanierungsprogramms hin zu einer Verdopplung der Wärmeschutzsanierungsrate bis 2016 von 1,3 % auf 2,6 %;
- Durch verstärkte Förderung von Niedrigenergie- und Passivhäusern im privaten und öffentlichen Sektor.

In den nächsten Monaten will die Kommission die eingegangenen NAPs untersuchen und prüfen, ob die Verwirklichung der genannten Energieeinsparziele realistisch ist. Darüber hinaus soll eine internetgestützte Plattform eingerichtet werden mit dem Ziel, den Input von Wirtschafts- und Interessensvertretern sowie lokaler und regionaler Akteure zu erfassen, darzustellen und zu veröffentlichen.

Zur Verbesserung der praktischen Umsetzung der Energiedienstleistungsrichtlinie fordert die Kommission die Mitgliedstaaten auf, im Laufe des Jahres konkrete Vorschläge zur Umsetzung des Arbeitsprogramms Intelligente Energie für Europa auszuarbeiten. ([TH](#))

Weitere Details dazu finden Sie [hier...](#)

3.2 McKinsey-Studie zur Wirtschaftlichkeit von Investitionen im Bereich Energieeffizienz

Die im Februar 2008 veröffentlichte McKinsey-Studie „The Case for Investing in Energy Productivity“ untersucht die wirtschaftlichen und ökologischen Chancen von Investitionen zur Steigerung der Energieproduktivität. Als Energieproduktivität bezeichnet die Studie das Verhältnis von eingesetzter Energie zu der daraus erzielten Leistung bzw. dem Ertrag der eingesetzten Energie. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass vor dem Hintergrund eines weltweit steigenden Energieverbrauchs die Begrenzung der Energienachfrage ebenso wichtig ist wie die Erschließung neuer Versorgungsquellen.

Eine wirksame Reduzierung der weltweit steigenden Nachfrage sei nur durch erhebliche Investitionen in Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz zu erzielen. Berechnet wurden zusätzlich jährliche Investitionen von 170 Milliarden USD bis 2020, um die voraussichtliche Steigerung der Energienachfrage um mindestens 50 % zu reduzieren. Von diesen Kosten sollen 83 Mrd. USD auf die Industrie entfallen, weitere 40 Mrd. USD auf den Wohnungsbau – einschließlich der Investitionen in effizientere Isolierung, Heizungs- und Klimatechnik sowie Beleuchtung – und schließlich weitere 22 Mrd. bzw. 25 Mrd. USD auf den Geschäfts- und den Verkehrssektor.

Eine Kostenexplosion ist aber trotz dieses erheblichen Kostenaufwandes nach dem Urteil der Verfasser nicht zu befürchten. Vielmehr zeige die Studie, dass die Einsparungen beim Energieverbrauch, abgemilderte Klimaschäden und eine höhere Unabhängigkeit von steigenden Energiekosten dies mehr als kompensieren würde.

Die Studie macht auch deutlich, dass neben der Industrie vor allem der Bauwirtschaft eine Schlüsselrolle bei der Senkung des Energieverbrauchs zukommt. Als wirkungsvolle Beiträge genannt werden das nachhaltige Bauen, die Lebenszykluskostenberechnung sowie die Standardisierung und Zertifizierung von Produkten und Produktionsabläufen. (TH)

Die McKinsey-Studie finden Sie [hier...](#)

3.3 Aktionswoche Erneuerbare Energien

Vom 26. Januar bis zum 2. Februar 2008 fand in Brüssel unter der Schirmherrschaft der Sustainable Energy Europe Campaign (SEE), der Generaldirektion Energie und Verkehr und der slowenischen Ratspräsidentschaft die zweite „EU-Aktionswoche Erneuerbare Energien“ (EU Sustainable Energy Week EUSEW“ statt. Im Focus der Veranstaltungen standen die Themen intelligente Energien, nachhaltige Energiepolitik und die Europäische Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD).

Die EU-Kommission hat dabei die Erörterung der EPBD zum Anlass genommen, eine Ausweitung des Geltungsbereichs dieser Richtlinie anzukündigen und die aktuelle Situation bei der Anwendung der EPBD in den EU-Mitgliedstaaten zu erörtern. Im Rahmen dieser Aktionswoche wurden auch sechs Projekte aus Italien, Österreich, Ungarn und Frankreich für Ihren Einsatz zur Förderung der Energieeffizienz und ihr Engagement gegen den Klimawandel ausgezeichnet. Desweiteren einigten sich die EU-Kommission mit den Vertretern europäischer Städte auch über die sogenannte „Vereinbarung der Bürgermeister“ (Covenant of Mayors). In der Vereinbarung bekennen sich die Unterzeichner dazu, die von der EU vorgegebenen und im Aktionsplan für den Klimaschutz festgelegten Ziele zu übertreffen und weiter zu entwickeln. Interesse bekundet haben nahezu 100 europäische Städte, darunter auch 15 Hauptstädte. (TH)

Präsentationen zur „Sustainable Energy Week“ finden Sie [hier...](#)

4. REGIONALPOLITIK / STADT- UND RAUMPLANUNG

Maßnahmenpakete „20 und 20 bis 2020“

Die am 23. Januar vorgelegte Mitteilung der Kommission mit dem Titel „20 und 20 bis 2020“ nimmt Stellung zu Energieeffizienz und Klimawandel. Formuliert werden darin auch die bereits vereinbarten Schlüsselziele zur Senkung der Treibhausgase um mindestens 20 % und zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien auf 20 % des Energieverbrauchs der EU bis 2020.

Zur Realisierung dieser ehrgeizigen Vorhaben soll vor allem die Regional- und Kohäsionspolitik verstärkt genutzt werden. Dies geschieht einerseits durch Mittel aus dem Kohäsionsfonds (auf Deutschland entfallen knapp 480 Mill. Euro), durch die Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz – wie Innovationen zur Steigerung der Kraft-Wärme-Koppelung oder ein verbessertes Energiemanagement von Gebäuden – finanziert werden. Weitere Mittel stellt die EU-Regionalförderung aus dem Forschungshaushalt für die Entwicklung innovativer Technologien zur Verfügung. Hervorgehoben wird besonders die Initiative „Regio-Sustain“, einem Netzwerk von 14 Partnern aus fünf europäischen Ländern, die gemeinsam an der umfassenden Nutzung von Biomasse als Motor für nachhaltige Entwicklungsprozesse arbeiten. (TH)

Weitere Informationen zur Mitteilung der Kommission finden Sie [hier...](#)

5. FÖRDERPROGRAMME

5.1 Ausschreibung Intelligente Energie Europa II

Die Generaldirektion Energie und Verkehr veröffentlicht voraussichtlich Ende Februar einen weiteren Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen im Rahmen des Förderprogramms Intelligente Energie Europa II (IEE II). Die eingereichten Vorschläge sollen sich auf kofinanzierte Maßnahmen zur Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien beziehen. (TH)

Weitere Informationen dazu finden Sie [hier...](#)

5.2 Neue Webseite für Ausschreibungen

Weiterhin hat die Generaldirektion Energie und Verkehr eine neue Webseite für Ausschreibungsverfahren (Tender Procedures) entwickelt und damit eine umfassende und detaillierte Informationsplattform geschaffen. Die Webseite enthält Wissenswertes über Verfahren und Voraussetzungen der Ausschreibungen sowie eine Liste der Ansprechpartner. (TH)

Die Webseite finden Sie [hier...](#)

5.3 Förderprogramm ESPON

Das Europäische Netzwerk für Raumplanung (ESPON) hat vier Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen (Calls for proposals) veröffentlicht. Vorgeschlagen werden können Projekte zu folgenden Themen:

- Stadt und Land - Funktionsvielfalt und Entwicklungsmöglichkeiten zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und des Zusammenhalts in Europa;
- Entwicklungsmöglichkeiten und Herausforderungen verschiedener Kategorien des ländlichen Raumes;
- Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die regionale und lokale Wirtschaft in Bezug auf steigender Energiepreise und Wettbewerbsfähigkeit.

Die Frist zur Einreichung läuft bis 22. März 2008. (TH)

Weitere Informationen zu ESPON finden Sie [hier...](#)

6. UIA / ACE / INTERNATIONALES

6.1 UIA-Politik, Arbeitsgruppen, Veranstaltungen und diverse Informationen

6.1.1 XXIII UIA Weltkongress 2008 in Turin

- **Online-Registrierung bis zum 6. Juni 2008 möglich**
Architekten, Studenten und Interessierte können sich Online noch bis zum 6. Juni 2008 als Teilnehmer für den kommenden UIA Weltkongress registrieren. Der Kongress wird, wie bereits mehrfach berichtet, vom 29. Juni bis 3. Juli 2008 in Turin stattfinden und unter dem Titel „Transmitting Architecture“ ein breit gefächertes Programm bereit halten.

Die Teilnehmergebühr beträgt 100€ für Architekten und 50€ für Studenten und Begleitpersonen. [\(CS\)](#)

- **Architektur-Radio Online**

Im Vorfeld des kommenden UIA Weltkongresses hat die italienische UIA-Mitgliedssektion CNAPPC einen eigenen Radiosender im Internet in Betrieb genommen. Unter dem Motto „Good Morning Architecture“ (GMA) werden täglich eine Auswahl von Nachrichten, Interviews, Dialoge mit Architektur-Hochschulen und Gespräche mit Persönlichkeiten aus der ganzen Welt geführt. [\(CS\)](#)

Der Sender kann Online oder via Podcast aufgerufen werden unter www.gma-radio.com

- **Zusätzliche UIA-Wettbewerbe anlässlich Weltkongresses**

Anlässlich des kommenden UIA-Weltkongresses wurde zwei Wettbewerbe aufgerufen, über die wir Sie hiermit informieren möchten:

- **UIA Info-Punkt im Stadtzentrum von Turin**

Unter dem Kongressthema „Architektur vermitteln“ soll der Infostand der UIA als „öffentliches Gebäude für Architektur“ mit einer Größe von max. 100 m² im Zentrum der Stadt entworfen werden. Der Wettbewerb ist international offen für Architekten unter 35 Jahren. Der gesamte Wettbewerb wird Online durchgeführt. [\(CS\)](#)

Preisgelder: insgesamt 18.000€

Deadline: 11. März 2008

Weitere Informationen dazu finden Sie [hier...](#)

- **Studentenwettbewerb „Totem“**

In diesem Wettbewerb sind Studenten aufgerufen, ein „architektonisches Objekt für Kommunikation, Information und Austausch“ zu den Themen „Sozialer Kontext / Armut“ oder „Umweltkontext / Ökologie“ oder „Urbaner Kontext / Metropolis“ zu entwerfen. [\(CS\)](#)

Der gesamte Wettbewerb wird Online durchgeführt.

Preisgelder: 15.000€

Deadline: 27. März 2008

Weitere Informationen im Detail [hier...](#)

6.1.2 UIA Arbeitsgremien

6.1.2.1 UIA Region I Meeting in Turin (1./2. Februar 2008)

Das Koordinierungs-Meeting der UIA-Mitgliedssektionen der Region I (Westeuropa) am 1. und 2.02.2008 in Turin stand ganz im Licht des kommenden XXIII UIA Weltkongresses im Sommer. Es wurden ein vorläufiges Kongressprogramm, Registrierungs- und Hotelbuchungsprozedere, Kultur- und Beiprogramme vorgestellt sowie eine Führung durch die Kongressräumlichkeiten in und um die ehemalige Fiat-Fabrik „Lingotto“ besichtigt.

Weitere Themen des Meetings waren: Arbeitsergebnisse der Themengruppen innerhalb der Ausbildungskommission der UIA, das Online-Validierungskonzept der britischen UIA-Mitgliedssektion RIBA, neue Arbeitsgruppen in der UIA – hier: Faire Architektur und Qualität -, anstehende UIA-Generalversammlung und –Wahlen sowie Finanzen. [\(CS\)](#)

6.1.2.2 Gesundheitswesen und Krankenhausbau: Seminar in Florenz

Das 28th internationale Seminar der UIA-Arbeitsgruppe Gesundheitswesen und Krankenhausbau wird in diesem Jahr vom 22. bis 26. Juni 2008 in Florenz im Vorfeld des UIA-Kongresses in Turin stattfinden. [\(CS\)](#)

Weitere Informationen zum Seminar, zum Programm, Anmeldung etc. entnehmen Sie bitte dem [Infolyer](#).

6.2 UIA und andere Veranstaltungen

- **Vorankündigung: Konferenz zu Erneuerbaren Energien und Wassertechnologien in Spanien**

Am 2. und 3. Oktober 2008 wird in Roquetas de Mar (Almeria, Spanien) die 2. Internationale Konferenz zu Erneuerbaren Energien und Wassertechnologien stattfinden. Zu 6 thematischen Bereichen werden Experten aus aller Welt in Plenarsitzungen, Posterausstellungen, Presentationen und Besuchen relevanter Objekte ihre Erfahrungen und ihr Wissen austauschen. [\(CS\)](#)

Bei Interesse schicken Sie für nähere Informationen bitte eine [Email](#) an den Kongressveranstalter.

- **Wissenschaftliches FengShui und gebaute Umwelt**

Vom 19. bis 21. September 2008 wird in Turin der 1. Internationale Kongreß zum Thema „FengShui und gebaute Umwelt“ stattfinden. [\(CS\)](#)

Informationen im Detail finden Sie [hier...](#)

6.3 UIA und andere Wettbewerbe

- **Internationaler Velux Preis 2008 „Das Licht von morgen“ (für Studenten)**

Die Firma Velux lobt zum dritten Mal einen internationalen Architekturpreis aus, der weltweit offen für Architekturstudenten ist und in Zusammenarbeit mit der UIA und der „European Association for Architectural Education“ (EAAE) organisiert wird.

Eine internationale Jury (Deutschland wird durch Matthias Sauerbruch vertreten sein) wird aus den eingegangenen Arbeiten auswählen. Der Wettbewerb wird Online durchgeführt. [\(CS\)](#)

Preisgeld: 30.000 €

Deadline für Registrierung: 8. März 2008

Deadline für Projekteingaben: 8. Mai 2008

Weitere Informationen im Detail [hier...](#)

- **Internationaler Wettbewerb „Torsanlorenzo International Prize“ - Landschaftsarchitektur**

Dieser internationale Wettbewerb wird zum 6. Mal ausgelobt und richtet sich ausschließlich an Landschaftsarchitekten. Prämiert werden realisierte Projekte unter dem Hinblick auf Qualitätsverbesserung von urbanen Grünflächen und Wäldern.

Die einzureichenden Projekte müssen einer der folgenden Kategorien entsprechen: „Landschaftsarchitektur als Geländeumformung“, „Urbane Grünflächen“, „Private Gärten und Parks“.

Eine Jury mit Vertretern verschiedenster Europäischer und internationaler Verbände der Landschaftsarchitekten werden aus den eingegangenen Projekten auswählen. [\(CS\)](#)

Preisgeld: insgesamt 10.500 €

Deadline für Einreichungen: 7. März 2008

Weitere Informationen im Detail [hier...](#)

6.4 ACE

- **ACE-Konferenz „Designing for the Future“ in Brüssel**

Am Vortag der nächsten ACE-Generalversammlung (11./12. April 2008) wird der ACE am 10. April 2008 in Brüssel eine Europäische Konferenz zum Thema „Designing for the Future: The Market and Quality of Life“ abhalten.

Die Konferenz, welche unter der Schirmherrschaft von EU-Kommissionspräsident J.M. Barroso steht will Entscheidungsträger und Führungskräfte im Europäischen Raum ansprechen, die sich mit allen Angelegenheiten der gebauten Umwelt befassen. [\(CS\)](#)

Informationen und Online-Anmeldung [hier...](#)

- **Untersuchung zur Haftung von Architekten**

Unter Mitarbeit der BAK hat die Arbeitsgemeinschaft Versicherungen des ACE (*Work Group on Insurance, Thematic Area Paractice of the Profession*) die Untersuchung der in Europa sehr unterschiedlich ausgestalteten Haftpflicht für Architekten beschlossen. Untersucht werden sollen im Einzelnen folgende Punkte:

- Prinzipien und Begründung der einzelnen Haftungsmodelle
- Existierende Versicherungsmodelle, einschließlich der Haftungssummen
- Herausarbeitung eines zu empfehlenden *best practice* Modells
- Definition der in den verschiedenen Haftungsmodellen gängigen Terminologie

Die Untersuchung wird auch die in mehreren Mitgliedern des ACE als sehr problematisch angesehene gesamtschuldnerische Haftung (*in solidum liability*) der Architekten erfassen. Die Ergebnisse werden in einem Positionspapier zusammengefasst und sollen nach Aussprache in der Generalversammlung des ACE als konkrete Empfehlungen an die Kommission weitergegeben werden. [\(JJ\)](#)

- **Laufende Ausschreibung zur sogenannten Sector Study des ACE**

Fortschritte gibt es bei der Ausschreibung der Sector Study des ACE zu vermelden, mit der eine umfassende Bestandsaufnahme der wirtschaftlichen Grundlagen und der rechtlichen Rahmenbedingungen der Architekten in den 31 Mitgliedsstaaten des ACE durchgeführt werden soll. Die Angebote sollen bis Ende Februar vorliegen und die Studie bis Ende September durchgeführt werden, um dann im November 2008 der Generalversammlung präsentiert werden zu können. [\(JJ\)](#)

- **RIBA: Program „Kampf dem Klimawechsel“**

Als Teil seines Programms „Kampf dem Klimawechsel“ hat das britische Royal Institute of British Architects (RIBA) eine Serie von Führern und Werkzeugen entwickelt, die ihren Mitgliedern helfen sollen, CO₂-arme Gebäude zu entwickeln. Drei Dokumente (Klimawechsel in Kürze, CO₂-Designwerkzeuge, CO₂-Standards und Bemessungsmethoden) sind bereits erhältlich. [\(CS\)](#)

Informationen über die Website des [RIBA...](#)

- **Humanitäre Hilfe durch Architekten weltweit**

Die englische Organisation „Architects for Aid“ (Hilfe durch Architekten) hat in einer Pressemitteilung vom Januar die Inbetriebnahme einer Online-Datenbank bekannt gegeben, in welcher sich Architekten als ehrenamtliche Helfer für humanitäre Projekte weltweit eintragen können.

Die Idee zu dieser Datenbank wurde anlässlich einer ACE-Generalversammlung im Jahre 2006 geboren als Antwort auf den Aufruf von Hilfsorganisationen nach einer Datenbank von Experten, die ihre Kenntnisse und Erfahrungen ehrenamtlich humanitären Architektur-Projekten zur Verfügung stellen. Sie richtet sich an Architekten und Ingenieure weltweit. [\(CS\)](#)

Für weitere Informationen senden Sie bitte eine [Email](#) an „Architects for Aid“ oder registrieren Sie sich [hier...](#)

- **3. Workshop für Lehrpersonal der Architektur**

Das „European Network of Heads of Schools of Architecture“ (ENHSA) und die „European Association for Architectural Education“ (EAAE) richten vom 28. bis 30. April 2008 in Lissabon/Portugal ihren 3. Workshop aus, diesmal zum Thema „How should the Schools of Architecture be doing the Research and Theory-building to help in Charting the Profession’s future?“ (deutsch: Wie sollen Architektur-Hochschulen Forschung und Bautheorie handhaben um die Zukunft des Berufsstandes (graphisch) darzustellen?).

Der Workshop richtet sich an Professoren und Lehrpersonal im Bereich der Architektur. Die Teilnahmegebühr beträgt 350€. [\(CS\)](#)

Interessierte können sich [hier](#) bis zum 24. März 2008 registrieren (bzw. weitere Informationen anfordern).

- **IFLA ruft nach Nominierungen für die Sir Geoffrey Jellicoe Goldmedaille**

Anlässlich des 49. Weltkongresses der International Federation of Landscape Architects (IFLA, deutsch: Internationale Vereinigung der Landschaftsarchitekten), der in 2009 in Brasilien stattfinden wird, hat die IFLA aufgerufen, Landschaftsarchitekten für die Sir Geoffrey Jellicoe Goldmedaille zu nominieren. Die Medaille ist die höchste Auszeichnung der IFLA und wird alle 4 Jahre verliehen. [\(CS\)](#)

Bei Interesse an weiteren Informationen senden Sie bitte eine [Email](#) an das Sekretariat der IFLA.

- **Energiesparmesse in Wels/Österreich - 5./6. März 2008**

Schwerpunkte der Messe sind Produkte und Innovationen im Bereich erneuerbarer Energien und Energieeffizienz. [\(TH\)](#)

Weitere Informationen und Anmeldeformular finden Sie [hier...](#)

- **New Energy in Kielce/Polen**- 6. März 2008
Diese Veranstaltung richtet sich an jene, die im Bereich der erneuerbaren Energien tätig sind und Kooperationspartner im Ausland suchen. (TH)

Weitere Informationen und Anmeldeformular finden Sie [hier...](#)

- **Nationaler Informationstag Intelligente Energie Europa II in Berlin** -10. März 2008
Informationsveranstaltung zu aktuellen Ausschreibungen der EU sowie ein Workshop am 11. März zur Antragstellung. (TH)

Weitere Informationen und Anmeldeformular finden Sie [hier...](#)

- **Internationale Fachkonferenz EU-Fonds 2008 in Berlin** - 17. – 19. März 2008
Auskünfte und Workshops für Interessierte zur Antragstellung, Verfahren und Ansprechpartner bei der EU. (TH)

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie [hier...](#)

8. IN EIGENER SACHE

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Jahreswechsel gab es zwei personelle Veränderungen im Brüsseler EU-Verbindungsbüro der Bundesarchitektenkammer und der Bundesingenieurkammer. Neu besetzt wurde die Positionen des Leiters durch RA Joachim Jobi und die Position des Europa-referenten durch Dipl.-Ing. Thomas Michael Haas. Herr Haas folgt Tanja Waldmann nach, die als Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit in das Berliner BAK Büro wechselte.

Mit den beiden nachfolgenden Kurzviten möchten wir uns kurz bei Ihnen vorstellen.

Wir freuen uns auf ein persönliches Kennenlernen und grüssen Sie herzlich aus Brüssel!

Ihr/e

Joachim Jobi
Thomas Michael Haas

***Joachim Jobi** ist Rechtsanwalt und seit dem 1. Januar 2008 neuer Leiter des Verbindungsbüros in Brüssel. Vor seiner Tätigkeit bei der BAK war Joachim Jobi Senior Associate in einer Strategieberatung für Public Affairs in Berlin und Brüssel, Büroleiter im Deutschen Bundestag und Referent im brandenburgischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Schwerpunkte seiner Tätigkeit in Brüssel sind das Lobbying und die Kontaktpflege bei Parlament und Kommission sowie die Bewertung und Kommunikation der europäischen Gesetzesvorhaben für die vertretenen Kammern. Herr Jobi verfügt über eine europarechtliche Spezialisierung und spricht Englisch, Französisch und Rumänisch.*

***Thomas Michael Haas** studierte bis Juli 2005 an der TU Berlin Landschaftsplanung wo er auch seinen Abschluss als Diplom-Ingenieur machte. Thomas M. Haas wird das Team in Brüssel als Referent für Europa und Internationales ab dem 16. Januar 2008 unterstützen. Vorher absolvierte er mehrere Auslandsaufenthalte in Großbritannien und Kanada wo er u. a. bei der DZ Bank in London arbeitete. Hauptaufgaben sind die Interessensvertretung und Repräsentation der Ingenieure und Architekten der angeschlossenen Kammern in den architekturrelevanten Arbeitsgruppen und Gremien der europäischen Institutionen und Verbänden.*